

Konzern-Quartalsmitteilung für die ersten neun Monate 2023



Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

MLP Kennzahlen

Alle Angaben in Mio. €	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022	Veränderung in %
MLP Konzern					
Gesamterlöse	209,7	202,1	684,6	674,7	1,5%
Umsatzerlöse	205,4	197,7	665,0	659,2	0,9%
Sonstige Erträge	4,3	4,4	19,6	15,5	26,3%
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	7,8	8,2	45,2	52,2	-13,4%
EBIT-Marge (in %)	3,7%	4,0%	6,6%	7,7%	–
Konzernergebnis	5,4	3,9	29,0	34,9	-16,8%
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) (in €)	0,06	0,04	0,30	0,32	-6,3%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	51,2	-168,4	2,6	-254,6	-101,0%
Investitionen	3,2	12,0	10,2	18,8	-45,9%
Eigenkapital	–	–	521,8	525,5 ¹	-0,7%
Eigenkapitalquote (in %)	–	–	13,8%	13,9% ¹	–
Bilanzsumme	–	–	3.776,1	3.784,6 ¹	-0,2%
Privatkunden (Familien)	–	–	578.200	569.200 ¹	1,6%
Firmen- und institutionelle Kunden	–	–	27.100	28.400 ¹	-4,6%
Berater	–	–	2.030	2.100 ¹	-3,3%
Geschäftsstellen	–	–	128	130 ¹	-1,5%
Hochschulteams	–	–	98	102 ¹	-3,9%
Mitarbeiter	–	–	2.351	2.265	3,8%
Vermitteltes Neugeschäft					
Altersvorsorge (Beitragssumme)	950,4	854,8	2.615,2	2.223,1	17,6%
Finanzierungen (Darlehensvolumen)	297,3	341,8	901,5	1.856,4	-51,4%
Betreutes Vermögen (in Mrd. €)	–	–	55,9	54,3 ¹	2,9%
Sachversicherung (Prämienvolumen)	–	–	689,0	632,2 ¹	9,0%
Immobilien (vermitteltes Volumen)	46,3	92,0	118,1	360,9	-67,3%

¹ Zum 31. Dezember 2022

Inhalt

Vorbemerkung.....	3
Die ersten neun Monate 2023 auf einen Blick	3
Kurzporträt.....	4
Konzern-Quartalsmitteilung für die ersten neun Monate 2023.....	5
Grundlagen des Konzerns.....	5
Veränderung in Organisation und Verwaltung	5
Veränderungen in der Unternehmensstruktur	6
Wirtschaftsbericht.....	8
Geschäftsverlauf	8
Ertragslage	11
Finanzlage	16
Vermögenslage	17
Segmentbericht	19
Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater.....	25
Prognosebericht.....	26
Voraussichtliche Geschäftsentwicklung.....	26
Vorausschauende Aussagen.....	27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung	28
Konzernbilanz.....	30
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung.....	31
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	32
Umsatzerlöse	34
Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (Quartalsvergleich)	35
Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (9-Monats-Vergleich).....	36
Finanzkalender 2023	37
Finanzkalender 2024	37

Vorbemerkung

Diese Konzern-Quartalsmitteilung stellt die bedeutenden Ereignisse und Geschäftsvorfälle der ersten neun Monate und des dritten Quartals 2023 dar und aktualisiert prognoseorientierte Informationen des letzten zusammengefassten Lageberichts. Der Konzern-Zwischenbericht für die ersten sechs Monate 2023 sowie der Geschäftsbericht 2022 stehen auf unserer Homepage unter www.mlp-se.de sowie www.mlp-geschaeftsbericht.de zur Verfügung. In der Beschreibung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des MLP Konzerns nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sind die jeweiligen Vorjahreswerte in einer Klammer dargestellt. Die Informationen in dieser Konzern-Quartalsmitteilung wurden weder von einem Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die ersten neun Monate 2023 auf einen Blick

- MLP erzielt neuen Höchststand bei Gesamterlösen mit 684,6 Mio. € (674,7 Mio. €), Q3-Gesamterlöse mit 209,7 Mio. € (202,1 Mio. €) ebenfalls gestiegen – ausgeprägte Stabilität im Gesamtgeschäft, weiterhin sehr starkes Zinsgeschäft
- Sachversicherung mit besonders großem Plus, signifikanter Zuwachs bei Altersvorsorge und Krankenversicherung – Finanzierung im dritten Quartal mit leichter Aufhellung, aber wie Immobilien entsprechend des schwierigen Marktumfelds erwartungsgemäß deutlich rückläufig nach neun Monaten
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreicht 45,2 Mio. € (52,2 Mio. €) – Rückgang unter anderem bedingt durch Investitionen in neues Traineeprogramm sowie vor allem inflationsbedingte Kostensteigerungen
- Prognose 2023 bestätigt: EBIT von 75 bis 85 Mio. € in weiterhin herausforderndem Umfeld
- Mittelfristplanung bis Ende 2025 bekräftigt: Erzielung eines deutlichen EBIT-Anstiegs

Kurzporträt

Die MLP Gruppe ist der Partner in allen Finanzfragen

Die MLP Gruppe ist mit den Marken Deutschland.Immobilien, DOMCURA, FERI, MLP, RVM und TPC der Finanzdienstleister für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden. Durch die Vernetzung der unterschiedlichen Perspektiven und Expertisen entstehen besondere Mehrwerte – und Kunden können bessere Finanzentscheidungen treffen. Dabei verbindet die MLP Gruppe intelligent persönliche und digitale Angebote. Einige der Marken bieten zudem ausgewählte Produkte, Services und Technologie für andere Finanzdienstleister.

- Deutschland.Immobilien – Immobilienplattform für Kunden und Finanzberater
- DOMCURA – Assekurateur für Finanzberater und -plattformen
- FERI – Investmentmanagement für Institutionelle Investoren und vermögende Privatkunden
- MLP – Finanzberatung für anspruchsvolle Kunden
- RVM – Versicherungsmakler für mittelständische Unternehmen
- TPC – Berater für Arbeitgeber bei allen Fragen zu Benefits

Seit der Gründung setzt MLP konsequent auf langfristige Beziehungen zu ihren Kunden. Voraussetzung dafür ist ein tiefes Verständnis ihrer individuellen Bedürfnisse. Innerhalb des MLP Konzerns findet ein intensiver Know-how-Transfer statt. Die Spezialisten unterstützen sich in Research und Konzeptentwicklung sowie in der Kundenberatung. Durch diese gezielte Interaktion entstehen zusätzliche Werte für Kunden, im Unternehmen und für die Aktionäre. Der ökonomische Erfolg bildet auch die Grundlage, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

Die Gruppe wurde 1971 gegründet und betreut für rund 578.200 Privat- und 27.100 Firmen- und institutionelle Kunden ein Vermögen von 55,9 Mrd. € sowie Bestände in der Sachversicherung von rund 689 Mio. €.

Konzern-Quartalsmitteilung für die ersten neun Monate 2023

Die in der folgenden Konzern-Quartalsmitteilung aufgeführten Werte wurden auf die erste Nachkommastelle gerundet. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte sind deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen möglich.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Ausführliche Angaben zu unserem Geschäftsmodell, unserer Unternehmensstruktur sowie unserem Steuerungssystem finden Sie im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Veränderung in Organisation und Verwaltung

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2022 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum die unten dargestellten Veränderungen ergeben.

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien vom 24. Juni 2021 wurden im Zeitraum vom 2. Januar bis zum 1. März 2023 insgesamt 604.792 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 5,21 € je Aktie zurückgekauft. Das entspricht rund 0,55 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 €. Der Rückkauf diente der Bedienung eines Beteiligungsprogramms für unsere selbstständigen Handelsvertreter und Geschäftsstellenleiter. Die jeweiligen Rückkäufe wurden auf der Internetseite unseres Unternehmens im Detail veröffentlicht. Nach Übertragung der Aktien auf die Berechtigten verbleiben noch 1.328 Aktien im eigenen Bestand.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 29. Juni 2023 endete turnusgemäß die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der MLP SE von Herrn Dr. Peter Lütke-Bornefeld, Herrn Dr. Claus-Michael Dill, Frau Sarah Rössler und Herrn Matthias Lautenschläger als Vertreterin bzw. Vertreter der Anteilseigner. Die Hauptversammlung wählte Frau Sarah Rössler, Herrn Dr. Andreas Freiling, Herrn Bernd Groß und Herrn Matthias Lautenschläger als Vertreterin bzw. Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat. Ebenfalls endete die Amtszeit von Herrn Alexander Beer und Frau Monika Stumpf als Vertreter bzw. Vertreterin der Arbeitnehmerseite. Die Belegschaft wählte Frau Ursula Blümer und Frau Monika Stumpf als Vertreterinnen der Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats wählten die Mitglieder Frau Sarah Rössler zur Vorsitzenden und Herrn Dr. Andreas Freiling zum stellvertretenden Vorsitzenden. Die Lebensläufe aller neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder sind auf unserer Internetseite unter mlp-se.de/investoren/corporate-governance/vorstand-und-aufsichtsrat zu finden.

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2022 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum die unten dargestellten Veränderungen ergeben.

Im ersten Quartal 2023 hat die MLP Finanzberatung SE, Wiesloch, eine 100%ige Tochtergesellschaft namens MLP Startup GmbH mit Sitz in Wiesloch gegründet, mit ihr am 20. Februar 2023 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen und mit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im dritten Quartal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Verpflichtung zur Gewinnabführung gilt erstmals für den ganzen Gewinn des Geschäftsjahres 2023. Die Anteilsinhaber beider Vertragsparteien haben dem Vertrag in einer außerordentlichen Hauptversammlung und einer Gesellschafterversammlung am 6. März 2023 zugestimmt. Die MLP Startup GmbH fungiert als Ausbildungsgesellschaft für das neue Trainee-Modell im Beraterbereich.

Am 21. Februar 2023 wurde zwischen der RVM GmbH, Wiesloch, und der Dr. Schmitt GmbH Würzburg, Würzburg, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Verpflichtung zur Gewinnabführung gilt erstmals für den ganzen Gewinn des Geschäftsjahres 2023. Die Zustimmung beider Gesellschafterversammlungen erfolgte am 21. März 2023, die Eintragung in das Handelsregister der Dr. Schmitt GmbH Würzburg, Würzburg, am 9. Mai 2023.

Innerhalb der Deutschland-Immobilien Gruppe wurde am 9. März 2023 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Convivo Wohnparks Deutschland-Immobilien Wittmund GmbH & Co. KG, Hannover, eröffnet, zudem am 4. April 2023 bei der Convivo Wohnparks Deutschland-Immobilien GmbH, Hannover. Hierbei sind Gesellschaften der Deutschland-Immobilien Gruppe mit jeweils 50% beteiligt.

Im zweiten Quartal hat die Dr. Schmitt GmbH Würzburg mit der Dr. Schmitt Versicherungsmakler GmbH, Würzburg, und mit der Bavaria-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH mit Sitz in Nürnberg jeweils einen Verschmelzungsvertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2023 abgeschlossen. Die Verschmelzung der Dr. Schmitt GmbH Würzburg mit der Dr. Schmitt Versicherungsmakler GmbH ist im zweiten Quartal und die Verschmelzung der Dr. Schmitt GmbH Würzburg mit der Bavaria-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH im zweiten beziehungsweise dritten Quartal jeweils in die Handelsregister der Gesellschaften eingetragen worden.

Innerhalb der Deutschland-Immobilien Gruppe wurde die Web Deutschland-Immobilien GmbH, Hannover, mit Wirkung zum 1. Januar 2023 auf die Vertrieb Deutschland-Immobilien GmbH, Hannover, verschmolzen. Die Verschmelzung ist am 26. April 2023 in die Handelsregister der Gesellschaften eingetragen worden. Die Projekte Deutschland-Immobilien GmbH, Hannover, hält seit dem 25. Mai 2023 wieder jeweils 100 % an der Sechste Projekte Deutschland-Immobilien GmbH, Hannover, und an der Zehnte Projekte 2 Deutschland-Immobilien GmbH, Hannover. Am 21. Juni 2023 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der CP 135. Grundstücks GmbH & Co. KG, Bremen, eröffnet, an der eine Gesellschaft der Deutschland-Immobilien Gruppe mit 50% beteiligt ist.

Zum 28. Juni 2023 erfolgte die Handelsregistereintragung zur Löschung der Limmat Wealth AG, Zürich. Mit diesem Schritt wurde die Verschmelzung der Limmat Wealth AG auf die FERI (Schweiz) AG, Zürich, abgeschlossen. Im dritten Quartal erfolgte innerhalb der FERI Gruppe zum 7. Juli 2023 eine Umfirmierung der FERI AG in FERI Management AG. Am 17. Juli 2023 folgte der Rechtsformwechsel der FERI Trust GmbH in die FERI Trust AG. Im Anschluss wurde am 19. Juli 2023 die Umfirmierung der FERI Trust AG in die FERI AG vollzogen. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Bad Homburg. Zuletzt wurde am 2. August 2023 die FERI Trust (Luxembourg) S.A., Luxemburg, umfirmiert in die FERI (Luxembourg) S.A., Luxemburg.

Zudem ergaben sich die folgenden Veränderungen innerhalb der Deutschland.Immobilien Gruppe. Die Projekte Deutschland.Immobilien GmbH, Hannover, hält seit dem 22. August 2023 wieder 100 % an der Projekte Deutschland.Immobilien Stetten GmbH, Grünwald. Die Projekte Deutschland.Immobilien GmbH hält seit dem 22. September 2023 keine Beteiligung mehr an der Projekte Deutschland.Immobilien Moosthenning GmbH, Bocholt, an der Projekte Deutschland.Immobilien Kißlegg GmbH, Bocholt, und an der STW Magdeburg GmbH, Bocholt. Zuvor hatte die Projekte Deutschland.Immobilien GmbH jeweils 11 % an diesen Gesellschaften gehalten. Zudem hat die Projekte Deutschland.Immobilien GmbH mit der Pflegeprojekt Rosenberg UG, Minden, einen Verschmelzungsvertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2023 abgeschlossen. Die Verschmelzung der Pflegeprojekt Rosenberg UG auf die Projekte Deutschland.Immobilien GmbH ist am 21. Juli 2023 in das Handelsregister der Pflegeprojekt Rosenberg UG und am 1. November 2023 in das Handelsregister der Projekte Deutschland.Immobilien GmbH eingetragen worden.

Die MLP SE, Wiesloch, hat am 3. April 2023 mit der MLP Banking AG, Wiesloch, einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Mit den Zustimmungen der Hauptversammlungen von der MLP SE und der MLP Banking AG und mit Eintragung in das Handelsregister bei der MLP Banking AG am 27. September 2023 ist der Vertrag wirksam geworden.

Geschäftsverlauf

Trotz erheblicher externer Belastungen durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Unsicherheit bei Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie Faktoren wie Inflation, Zinsanstieg und weltweite Krisen konnte MLP in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres den erfolgreichen Kurs fortsetzen. Die Gesamterlöse steigerte die Gruppe mit 684,6 Mio. € (674,7 Mio. €) auf einen neuen Höchststand. Die breite und strategisch diversifizierte Aufstellung von MLP bewährte sich erneut und sichert die Stabilität des Gesamtgeschäfts.

Eine deutliche Erlössteigerung konnte erneut im Zinsgeschäft (+263,7 %) erzielt werden. Entsprechend den Marktentwicklungen waren die Erlöse aus der Immobilienentwicklung verglichen mit dem sehr starken Vorjahreszeitraum dagegen weiter deutlich rückläufig (-54,4 %). Die unterschiedlichen Entwicklungen der verschiedenen Beratungsfelder haben sich gegenseitig ausgeglichen, sodass die Provisionserlöse nahezu auf dem guten Vorjahresniveau gehalten werden konnten (-1,4 %).

Die Erlöse in der Sachversicherung verbesserten sich deutlich um 13,9 %. Das Prämienvolumen stieg auf den neuen Spitzenwert von 689,0 Mio. €. Auch die Erlöse in der Krankenversicherung (+7,8 %) und in der Altersvorsorge (+6,0 %) zeigten signifikante Zuwächse.

Im Vermögensmanagement sanken die Erlöse um -4,8 % auf 228,5 Mio. € (240,1 Mio. €). Damit verbesserten sie sich von Quartal zu Quartal; das dritte Quartal lag mit 78,1 Mio. € (78,6 Mio. €) bereits auf dem Niveau des Vorjahres. Angesichts negativer Tendenzen an den Kapitalmärkten hielten sich die erfolgsabhängigen Vergütungen jedoch in einem engen Rahmen, und auch die infolge höherer Zinsen gestiegene Attraktivität anderer Anlageklassen machte sich hier bemerkbar. Das betreute Vermögen zum 30. September 2023 belief sich auf 55,9 Mrd. € und lag damit weiter über dem Vorjahresniveau.

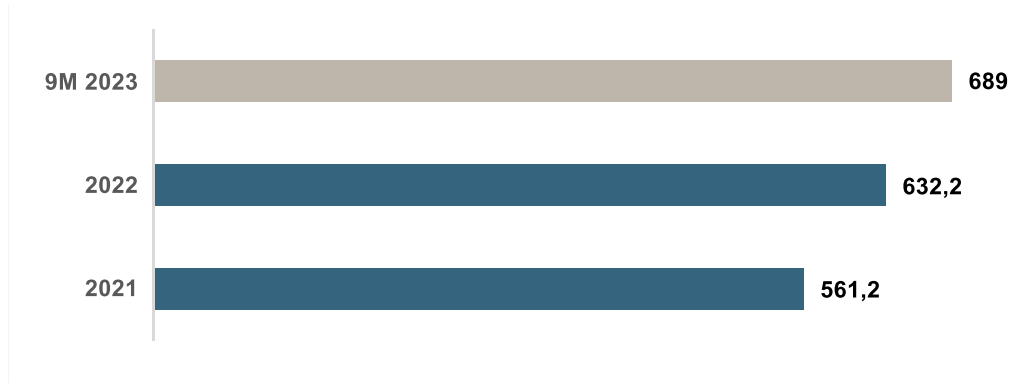
Im Beratungsfeld Finanzierung zeigten sich im dritten Quartal erste Anzeichen einer Aufhellung. Entsprechend des schwierigen Marktumfelds waren die Erlösentwicklungen in der Finanzierung (-36,3 %) ebenso wie der Immobilienvermittlung (-71,3 %) nach neun Monaten jedoch erwartungsgemäß weiter deutlich rückläufig.

Die sonstigen Erträge erhöhten sich um 26,3 %.

Entwicklung des betreuten Vermögens (alle Angaben in Mrd. €)



Entwicklung des Prämienvolumens in der Sachversicherung (alle Angaben in Mio. €)



Während die Verwaltungskosten stiegen, reduzierten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung entsprechend der Erlösentwicklung deutlich. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sanken ebenfalls gegenüber dem Vorjahreswert. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft erhöhten sich jedoch entsprechend dem höheren Zinsniveau deutlich.

Unter den weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen in Teilen der Märkte lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 45,2 Mio. € (52,2 Mio. €). Bedingt ist der Ergebnisrückgang im Wesentlichen durch den Anlauf der Investitionen in das gestartete Traineeprogramm zum Ausbau der Gewinnung von MLP Beraterinnen und Beratern, Einmaleffekte sowie insbesondere inflationsbedingte Steigerungen der Kosten.

Die ersten neun Monate und damit auch das dritte Quartal haben durch die strategische Weiterentwicklung von MLP in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Aufgrund der Saisonalität im Geschäftsverlauf liefert jedoch das vierte Quartal weiterhin wesentliche Ergebnisbeiträge, insbesondere in der Altersvorsorge.

Neukunden

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023 konnte MLP 14.100 (1. Januar bis 30. September 2022: 13.700) neue Familienkunden gewinnen.

Insgesamt betreute die MLP Gruppe per 30. September 2023 578.200 Familienkunden (31. Dezember 2022: 569.200) und 27.100 Firmen- und institutionelle Kunden (31. Dezember 2022: 28.400).

Ertragslage

Entwicklung der Gesamterlöse

Die Gesamterlöse des MLP Konzerns stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres um 1,5 % auf einen neuen Höchstwert von 684,6 Mio. € (674,7 Mio. €).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 0,9 % auf 665,0 Mio. € (659,2 Mio. €). Als Folge des deutlich höheren Zinsniveaus legten die Erlöse aus dem Zinsgeschäft mit 263,7 % auf 45,7 Mio. € (12,6 Mio. €) weiter deutlich zu. Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung sanken dagegen vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Marktentwicklungen deutlich auf 16,0 Mio. € (35,0 Mio. €). Die Provisionserlöse sanken leicht um 1,4 % auf 603,3 Mio. € (611,6 Mio. €), wobei sich die unterschiedlichen Entwicklungen in den Beratungsfeldern gegenseitig ausgleichen konnten.

Im Vermögensmanagement reduzierten sich die Provisionserlöse um -4,8 % auf 228,5 Mio. € (240,1 Mio. €). Hintergrund ist die derzeit angespannte Stimmung an den Kapitalmärkten und damit einhergehend geringere erfolgsabhängige Vergütungen ebenso wie die gestiegene Attraktivität anderer Anlageklassen infolge des höheren Zinsniveaus. Das betreute Vermögen erreichte zum 30. September 2023 einen Wert von 55,9 Mrd. € (31. Dezember 2022: 54,3 Mrd. €) und lag damit über dem Wert zum Jahresende 2022.

Die Erlöse in der Sachversicherung stiegen deutlich um 13,9 % auf 161,8 Mio. € (142,1 Mio. €). Einerseits wirkten sich Prämienindexierungen infolge der gestiegenen Baupreise sowie Beitragsanpassungen positiv aus. Andererseits wirkte sich auch positiv aus, dass die Dr. Schmitt GmbH Würzburg erstmals über volle neun Monate in den Zahlen berücksichtigt wurde, während im Vorjahr die Erstkonsolidierung erst zum 1. April 2022 erfolgte. Zudem wirkten Verschmelzungen auf die Dr. Schmitt GmbH Würzburg positiv gegenüber dem Vorjahr. Das im MLP Konzern betreute Prämienvolumen erhöhte sich zum 30. September 2023 auf den neuen Höchstwert von 689,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 632,2 Mio. €).

In der Altersvorsorge stiegen die Erlöse auch dank einer besonders guten Entwicklung in der betrieblichen Vorsorge um 6,0 % auf 144,4 Mio. € (136,3 Mio. €). Die vermittelte Beitragssumme lag mit 2.615,2 Mio. € (2.223,1 Mio. €) um 17,6 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Krankenversicherung legte mit Erlösen von 44,8 Mio. € (41,6 Mio. €) deutlich zu, was einem Anstieg von 7,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hierin zeigt sich weiterhin das gesteigerte Bewusstsein für Gesundheitsvorsorge.

Die Erlösentwicklungen der Beratungsfelder Immobilienvermittlung und Finanzierung sind weiterhin vor dem Hintergrund der aktuellen, besonders herausfordernden Marktbedingungen zu betrachten. Die Erlöse aus der Immobilienvermittlung sanken deutlich um 71,3 % auf einen Wert von 8,9 Mio. € (31,0 Mio. €). Das vermittelte Immobilienvolumen reduzierte sich auf 118,1 Mio. € (360,9 Mio. €). In der Finanzierung sanken die Erlöse ebenfalls deutlich auf 10,3 Mio. € (16,1 Mio. €).

Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 4,7 Mio. € nach 4,6 Mio. € im Vorjahr.

Die sonstigen Erträge erhöhten sich deutlich auf 19,6 Mio. € (15,5 Mio. €), unter anderem aus Vergütungen von Produktpartnern für die Präsenz am Hauptseminar.

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals 2023 zeigt sich ein leichter Anstieg der Gesamterlöse um 3,8 % auf 209,7 Mio. € (Q3 2022: 202,1 Mio. €).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 3,9 % auf 205,4 Mio. € (197,7 Mio. €). Das Zinsgeschäft legte im dritten Quartal mit 260,0 % weiter deutlich zu und kam auf den Wert von 18,2 Mio. € nach 5,1 Mio. € im Vorjahr. In der Immobilienentwicklung sanken die Erlöse dagegen deutlich um 88,3 % auf 1,0 Mio. € (8,6 Mio. €). Die Provisionserlöse erreichten im dritten Quartal 186,1 Mio. € (184,0 Mio. €), wobei sich die unterschiedlichen Entwicklungen in den Beratungsfeldern erneut nahezu ausglich.

Im Vermögensmanagement lagen die Erlöse mit 78,1 Mio. € (78,6 Mio. €) minimal unter dem Vorjahreswert. Ein starkes Erlöswachstum auf 34,0 Mio. € (29,3 Mio. €) zeigte sich in der Sachversicherung. In der Altersvorsorge stiegen die Erlöse auf 51,3 Mio. € (49,9 Mio. €). In der Krankenversicherung war ein deutlicher Anstieg auf 15,3 Mio. € (13,5 Mio. €) zu verbuchen. Die besonders herausfordernden Rahmenbedingungen in der Immobilienvermittlung und der Finanzierung zeigten sich auch weiterhin im dritten Quartal, in welchem die Erlöse in der Immobilienvermittlung auf 3,4 Mio. € (6,9 Mio. €) und in der Finanzierung auf 3,3 Mio. € (4,6 Mio. €) zurückgingen.

Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 0,8 Mio. € nach 1,1 Mio. € im Vorjahr.

Die sonstigen Erträge lagen mit 4,3 Mio. € (4,4 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Auch im dritten Quartal glichen sich die unterschiedlichen Entwicklungen in den Beratungsfeldern nahezu aus.

Aufteilung der Umsatzerlöse

Angaben in Mio. €	Anteil in %	9M 2023	Anteil in %	9M 2022	Veränderung in %
Vermögensmanagement	37,9%	228,5	39,2%	240,1	-4,8%
Sachversicherung	26,8%	161,8	23,2%	142,1	13,9%
Altersvorsorge	23,9%	144,4	22,3%	136,3	6,0%
Krankenversicherung	7,4%	44,8	6,8%	41,6	7,8%
Finanzierung	1,7%	10,3	2,6%	16,1	-36,3%
Immobilienvermittlung	1,5%	8,9	5,1%	31,0	-71,3%
Übrige Beratungsvergütungen	0,8%	4,7	0,7%	4,6	2,2%
Summe Provisionserlöse		603,3		611,6	-1,4%
Erlöse aus der Immobilienentwicklung		16,0		35,0	-54,4%
Erlöse aus dem Zinsgeschäft		45,7		12,6	263,7%
Gesamt		665,0		659,2	0,9%

Analyse der Aufwendungen

Die Bestandsveränderungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf +0,9 Mio. € (+3,7 Mio. €). Diese resultieren aus der Immobilienentwicklung und repräsentieren die in der aktuellen Phase der Projekte erwirtschafteten Vermögensänderungen innerhalb des Berichtszeitraums. Mit Fortschreiten der Projekte geht eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beinhalten vor allem die erfolgsabhängigen Zahlungen an unsere MLP Beraterinnen und Berater. Sie stellen den größten Posten bei den Aufwendungen dar. In diesem Posten sind ebenfalls die Provisionsaufwendungen der Sachversicherung im Segment DOMCURA enthalten sowie die Provisionsaufwendungen, die im Segment Industriemakler anfallen. Die variablen Aufwendungen entstehen durch die Vergütung von Vermittlungsleistungen im Sachversicherungsgeschäft. Hinzu kommen die Provisionsaufwendungen im Vermögensmanagement im Segment FER1, die sich insbesondere aus den Aktivitäten im Bereich Fondsadministration ergeben. Sie fallen in diesem Geschäftsfeld vor allem durch die Vergütung der Depotbank und des Fondsvertriebs an. Im Segment Deutschland.Immobilen fallen ebenfalls Provisionsaufwendungen aus der Immobilienvermittlung an. Analog zur Entwicklung der Provisionserlöse lagen die Provisionsaufwendungen mit 307,1 Mio. € unter Vorjahr (321,5 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung reduzierten sich deutlich auf 14,3 Mio. € (31,3 Mio. €), analog der Erlösentwicklung. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft erhöhten sich infolge des höheren Zinsniveaus auf 9,9 Mio. € (0,3 Mio. €).

Der Rohertrag (definiert als Ergebnis der Gesamterlöse abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sowie aus den Bestandsveränderungen) verbesserte sich auf 354,3 Mio. € (325,3 Mio. €).

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge reduzierte sich von -2,1 Mio. € auf 0,7 Mio. €.

Die Verwaltungskosten des MLP Konzerns (definiert als Summe der Personalaufwendungen, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstigen Aufwendungen) lagen mit 310,0 Mio. € (273,9 Mio. €) über dem Vorjahreswert. Insgesamt hat MLP in den ersten neun Monaten 2023 die Investitionen in die Digitalisierung und den weiteren Ausbau der Geschäftsfelder fortgeführt. Zudem sind die Aufwendungen aus der Dr. Schmitt GmbH Würzburg enthalten, welche im Vorjahr erst zum 1. April 2022 konsolidiert wurde, sowie höhere Aufwendungen nach erfolgten Verschmelzungen auf die Dr. Schmitt GmbH Würzburg, ebenso wie ein bilanzieller Einmaleffekt aus Verschmelzungen einzelner Gesellschaften. Auch die MLP Startup GmbH, die als Ausbildungsgesellschaft für das neue Trainee-Modell im Beraterbereich fungiert, trägt seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im dritten Quartal ebenso hierzu bei. Auch sind hier die Aufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Inflationsprämie und aus Gehaltssteigerungen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem nachgeholtten Jubiläumshauptseminar anzuführen. Im Vorjahr konnte das Hauptseminar coronabedingt nicht stattfinden. Die einzelnen Bestandteile entwickelten sich dabei wie folgt: Die Personalaufwendungen stiegen auf 152,9 Mio. € (137,2 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben mit 23,6 Mio. € (23,6 Mio. €) konstant. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 133,4 Mio. € (113,1 Mio. €).

Insgesamt betrug das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen 0,2 Mio. € (2,9 Mio. €). Im Vorjahr war hier ein höheres Ergebnis der MLP Hyp GmbH angefallen, welches als Joint Venture mit der Interhyp als Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen ausgewiesen wird.

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals reduzierten sich Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft minimal auf 95,3 Mio. € (96,2 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung fielen deutlich auf 3,4 Mio. € (10,3 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft stiegen deutlich auf 5,2 Mio. € (0,1 Mio. €).

Die Verwaltungskosten lagen im dritten Quartal mit 101,9 Mio. € (89,0 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres. Der Personalaufwand erhöhte sich auf 50,6 Mio. € (43,7 Mio. €), unter anderem bedingt durch die Aufnahme der Geschäftstätigkeit der MLP Startup GmbH. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen verhielten sich konstant mit 8,0 Mio. € (8,0 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 43,3 Mio. € (37,3 Mio. €), hierin ist unter anderem der Effekt einer Abschreibung auf eine nicht konsolidierte Gesellschaft enthalten.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen betrug 0,1 Mio. € (0,7 Mio. €).

Ergebnisentwicklung

In den ersten neun Monaten 2023 liegt das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT; Earnings before interest and taxes) unter herausfordernden Marktbedingungen in Teilen der Märkte bei 45,2 Mio. € (52,2 Mio. €). Das Ergebnis lag nach neun Monaten unterhalb des Vergleichszeitraums, bedingt durch allgemeine, insbesondere inflationsbedingte Steigerungen der Kosten und Einmaleffekte. Ein weiterer Faktor war der Anlauf der Investitionen in das gestartete Traineeprogramm zum Ausbau der Gewinnung von MLP Beraterinnen und Beratern.

Entwicklung EBIT (alle Angaben in Mio. €)



Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum bei -1,8 Mio. € nach -2,0 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT; Earnings before taxes) erreichte 43,4 Mio. € (50,2 Mio. €). Die Steuerquote lag bei 33,1 % (30,5 %). Das Konzernergebnis betrug 29,0 Mio. € (34,9 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,30 € (0,32 €).

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals erreichte das EBIT 7,8 Mio. € nach 8,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Gedämpft wurde das Ergebnis im dritten Quartal insbesondere durch die Effekte in den Verwaltungskosten, während die Gesamterlöse über dem Vorjahreswert lagen. Das Finanzergebnis stieg auf 0,6 Mio. € (-0,7 Mio. €). Damit erreichte das EBT 8,3 Mio. € nach 7,5 Mio. € im Vorjahr. Das Konzernergebnis betrug 5,4 Mio. € (3,9 Mio. €).

Ergebnisstruktur und Entwicklung der Ergebnisse im Konzern

Alle Angaben in Mio. €	9 Monate 2023	9 Monate 2022	Veränderung in %
Gesamterlöse	684,6	674,7	1,5%
Rohertrag ¹	354,3	325,3	8,9%
Rohertrags-Marge (in %)	51,8%	48,2%	–
EBIT	45,2	52,2	-13,4%
EBIT-Marge (in %)	6,6%	7,7%	–
Finanzergebnis	-1,8	-2,0	11,6%
EBT	43,4	50,2	-13,5%
EBT-Marge (in %)	6,3%	7,4%	–
Ertragsteuern	-14,4	-15,3	6,1%
Konzernergebnis	29,0	34,9	-16,8%
Netto-Marge (in %)	4,2%	5,2%	–

¹ Definition: Der Rohertrag ergibt sich aus den Gesamterlösen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft und unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen.

Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Detaillierte Angaben zu den Zielen des Finanzmanagements finden Sie im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Finanzierungsanalyse

Zur langfristigen Finanzierung des Konzerns setzen wir derzeit nur in geringem Umfang Fremdmittel in Form von Wertpapieremissionen, der Vergabe von Schuldscheindarlehen oder der Aufnahme von Darlehen ein. Unsere langfristigen Vermögenswerte sind durch unser Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten finanziert. Weitere Refinanzierungsmittel bilden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft, die uns grundsätzlich auch längerfristig zur Verfügung stehen.

Zum 30. September 2023 standen den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft in Höhe von 2.815,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 2.770,5 Mio. €) als Gegenposten auf der Aktivseite der Bilanz Forderungen gegen Kunden und Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft in Höhe von 1.994,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.902,5 Mio. €) gegenüber. Darüber hinaus hält MLP einen hohen Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 958,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 961,2 Mio. €).

Im Berichtszeitraum wurde keine Kapitalerhöhung durchgeführt.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöht sich auf 2,6 Mio. € gegenüber -254,6 Mio. € im Vergleichszeitraum. Wesentliche Zahlungsströme ergeben sich dabei aus dem Einlagengeschäft mit unseren Kunden und aus der Anlage dieser Gelder.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich von -85,4 Mio. € auf 44,2 Mio. € verändert. Im Berichtszeitraum wurde weniger in festverzinsliche Wertpapiere investiert und fällige Termingelder nur im geringen Maße reinvestiert.

Zum Ende der ersten neun Monate 2023 stehen dem MLP Konzern liquide Mittel in Höhe von rund 1.039 Mio. € zur Verfügung. Die Liquiditätsausstattung ist damit nach wie vor gut. Für den MLP Konzern stehen ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung. Neben den liquiden Mitteln bestehen auch noch freie Kreditlinien.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen des MLP Konzerns lag in den ersten neun Monaten 2023 mit 10,2 Mio. € (18,8 Mio. €) unter dem Vorjahr. Der größte Anteil der Investitionen wurde im Segment Finanzberatung mit 3,3 Mio. € (3,3 Mio. €) getätigt. Der Großteil der restlichen Investitionen verteilte sich auf die Segmente DOMCURA 3,0 Mio. € (2,9 Mio. €), Holding 2,4 Mio. € (10,9 Mio. €) und FERI mit 0,9 Mio. € (1,0 Mio. €). Einen Fokus bildeten Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Hardware und IT-Ausstattung. Geleistete Anzahlungen für anlaufende Bauvorhaben bildeten einen weiteren Schwerpunkt.

Vermögenslage

Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme des MLP Konzerns verringerte sich zum Bilanzstichtag 30. September 2023 leicht auf 3.776,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 3.784,6 Mio. €).

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 230,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 234,5 Mio. €). Die Sachanlagen stiegen auf 137,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 136,6 Mio. €). Die nach der Equity-Methode bewerteten Anteile gingen auf 2,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 4,7 Mio. €) zurück. Der Rückgang resultiert aus der turnusmäßigen Ausschüttung der Dividende der MLP Hyp GmbH an die MLP Finanzberatung SE. Damit verbunden ist die bewertungsimmanente Reduzierung dieses Postens. Das anteilige laufende Ergebnis 2023 ist im Vergleich weniger stark gestiegen.

Die Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft erhöhten sich auf 1.212,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.149,3 Mio. €). Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus der Steigung der Darlehen im eigenen Obligo, gegenläufig wirkte sich der Rückgang von Schuldscheindarlehen aus.

Die Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft stiegen auf 782,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 753,2 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem erhöhten Anlagevolumen in Termingelder.

Die Finanzanlagen erreichten mit 180,9 Mio. € ein Niveau deutlich unter dem zum Geschäftsjahresende 2022 (243,6 Mio. €), maßgeblich bedingt durch den Rückgang der Anlagen in Termingelder in der MLP SE. Der in der Bilanz ausgewiesene Posten Vorräte repräsentiert im Wesentlichen die Vermögenswerte der Projektgesellschaften innerhalb der DI Gruppe. Zum 30. September 2023 lag dieser Posten bei 52,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 51,9 Mio. €). Die sonstigen Forderungen und anderen Vermögenswerte reduzierten sich auf 206,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 237,7 Mio. €). In diesem Posten enthalten sind im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Versicherer und andere Produktpartner, die aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten entstehen. Der Rückgang ist folglich bedingt durch geringere Provisionsforderungen gegenüber Versicherungsgesellschaften und geringere Forderungen aus dem Assekurateur-Geschäft. Aufgrund des üblicherweise starken Jahresendgeschäfts steigen die Provisionsforderungen zum Jahresende deutlich an und verringern sich im Laufe des folgenden Geschäftsjahres wieder.

Die Zahlungsmittel lagen mit 958,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 961,2 Mio. €) leicht unter Vorjahrsniveau.

Das Eigenkapital des MLP Konzerns reduzierte sich zum Stichtag 30. September 2023 auf 521,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 525,5 Mio. €). Aufgrund der 2019 erfolgten Akquisition der Mehrheitsbeteiligung an der DI Gruppe werden seither in der Bilanz nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital ausgewiesen. Diese beliefen sich zum Stichtag auf -4,0 Mio. € (31. Dezember 2022: -1,9 Mio. €). Die bilanzielle Eigenkapitalquote betrug 13,8 % (31. Dezember 2022: 13,9 %).

Die Rückstellungen gingen auf 86,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 97,6 Mio. €) zurück. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch die Verminderungen der Rückstellungen für Betreuungsprovisionen, nachdem diese turnusmäßig ausgezahlt wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft erhöhten sich auf 2.675,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 2.633,5 Mio. €) und reflektieren eine weitere Zunahme an Kundeneinlagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft stiegen auf 139,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 137,0 Mio. €).

Die anderen Verbindlichkeiten sanken auf 312,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 353,1 Mio. €). Der Rückgang resultiert vorwiegend aus geringeren Verbindlichkeiten gegenüber MLP Beraterinnen und Beratern, Kreditinstituten und anderen Fremdkapitalgebern.

Segmentbericht

Der MLP Konzern gliedert sich in folgende Segmente:

- Finanzberatung
- Banking
- FERI
- DOMCURA
- Deutschland.Immobilien
- Industriemakler
- Holding

Nachfolgend wird eine Beschreibung der Segmente vorgenommen. Hier wird auch erläutert, welche Erlöse aus den genannten Beratungsfeldern in den Segmenten anfallen.

Im Segment Finanzberatung zeigen sich Erlöse aus den Beratungsfeldern Altersvorsorge, Kranken- und Sachversicherung, Finanzierung, Immobilienvermittlung und Vermögensmanagement.

Im Segment Banking sind alle Bankdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden, vom Vermögensmanagement über Konto und Karte bis hin zum Zinsgeschäft gebündelt, sodass die Erlöse vor allem aus dem Vermögensmanagement und dem Zinsgeschäft entstehen.

Im Segment FERI entstehen Erlöse vor allem aus dem Beratungsfeld Vermögensmanagement.

Im Segment DOMCURA entstehen Erlöse vor allem aus der Vermittlung von Sachversicherungen. Das Geschäftsmodell der DOMCURA ist von hoher unterjähriger Saisonalität geprägt. Demnach weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres, begleitet von einem hohen Umsatz, ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier fällt in der Regel ein Verlust an.

Im Segment Deutschland.Immobilien werden sämtliche Erlöse aus Immobilienvermittlung und Immobilienentwicklung der DI Gruppe berichtet.

Im Segment Industriemakler entstehen Erlöse vor allem aus dem Beratungsfeld Sachversicherung im Rahmen der Vermittlung von Versicherungen für Industrie- und Gewerbekunden. Auch der Geschäftsverlauf im Segment Industriemakler ist von hohen saisonalen Schwankungen gekennzeichnet. Demnach weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres bei einem hohen Umsatz ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier hingegen fällt auch in diesem Segment in der Regel ein Verlust an. Das Segment Industriemakler vereint unter der Holding RVM GmbH die RVM Versicherungsmakler GmbH inklusive deren Tochtergesellschaft RISConsult GmbH und die Jahn & Sengstack GmbH. Seit dem 1. April 2022 wird auch die Dr. Schmitt GmbH Würzburg konsolidiert und in dem Segment berichtet. Da die Dr. Schmitt GmbH Würzburg im Vorjahr erst ab dem zweiten Quartal enthalten war, sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar.

Das Segment Holding ist nicht operativ tätig.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Segmente in den ersten neun Monaten 2023 bzw. im dritten Quartal 2023 erläutert. Hier wird auf die Ergebnisentwicklung einschließlich der Erlös- und Aufwandsentwicklung eingegangen. Detaillierte Zahlen zur Ergebnis-, Erlös- und Aufwandsentwicklung der Segmente finden sich unter den Punkten „Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente“.

Segment Finanzberatung

Die Gesamterlöse im Segment Finanzberatung lagen in den ersten neun Monaten 2023 mit 281,0 Mio. € (282,5 Mio. €) nahezu auf dem guten Niveau des Vorjahres. Die Umsatzerlöse sanken auf 258,0 Mio. € (264,3 Mio. €), was vor allem auf die deutlich rückläufigen Erlöse in den Beratungsfeldern Finanzierung und Immobilienvermittlung zurückzuführen ist. Entgegengesetzt, aber nicht vollständig kompensierend, wirkten die positiven Erlösentwicklungen vor allem in der Sachversicherung sowie in der Altersvorsorge und Krankenversicherung. Die sonstigen Erträge stiegen auf 22,9 Mio. € (18,2 Mio. €), insbesondere durch erhöhte Konzernumlagen bezüglich der Nutzung der Vertriebsinfrastruktur durch die MLP Banking AG sowie Vergütungen von Produktpartnern für die Präsenz am Hauptseminar.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen aufgrund gesunkener Umsatzerlöse bei 120,7 Mio. € (134,3 Mio. €). Das Bewertungsergebnis/Risikovorsorge betrug -0,0 Mio. € (-0,4 Mio. €). Der Personalaufwand stieg auf 65,8 Mio. € (59,7 Mio. €). Neben Gehaltssteigerungen und Aufwendungen im Rahmen der Inflationsprämie ist hier auch die Aufnahme der Geschäftstätigkeit der MLP Startup GmbH als Begründung anzuführen. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen reduzierten sich leicht auf 13,5 Mio. € (14,3 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 82,0 Mio. € (73,7 Mio. €), vor allem aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem nachgeholtten Jubiläumshauptseminar, welches im Vorjahr coronabedingt nicht stattfinden konnte.

Das EBIT lag bei -0,8 Mio. € (2,8 Mio. €). Das Finanzergebnis sank aufgrund erhöhter Darlehenszinsaufwendungen auf -0,4 Mio. € (0,6 Mio. €). Das EBT verringerte sich damit auf -1,2 Mio. € (3,4 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals stiegen die Gesamterlöse leicht auf 89,1 Mio. € (88,8 Mio. €). Die Umsatzerlöse erreichten 82,8 Mio. € (83,3 Mio. €) und die sonstigen Erträge 6,3 Mio. € (5,6 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft reduzierten sich aufgrund geringerer Provisionserlöse auf 38,2 Mio. € (40,2 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich unter anderem aus der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der MLP Startup GmbH auf 21,4 Mio. € (19,0 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sanken auf 4,4 Mio. € (4,8 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 27,6 Mio. € (24,5 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres. Hier ist unter anderem der Effekt einer Abschreibung auf eine nicht konsolidierte Gesellschaft zu nennen. Das EBIT lag im dritten Quartal bei -2,6 Mio. € (1,2 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,0 Mio. € (0,2 Mio. €) lag das EBT bei -2,7 Mio. € (1,3 Mio. €).

Segment Banking

Die Gesamterlöse im Segment Banking erhöhten sich in den ersten neun Monaten deutlich auf 129,8 Mio. € (98,9 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse bedingt durch das weiterhin starke Zinsgeschäft im Umfeld höherer Zinsen auf 126,0 Mio. € (96,5 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen mit 3,8 Mio. € (2,4 Mio. €) ebenfalls über dem Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft verringerten sich auf 38,6 Mio. € (43,7 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft erhöhten sich entsprechend des höheren Zinsniveaus ebenso deutlich auf 11,2 Mio. € (0,3 Mio. €). Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge stieg leicht auf -1,6 Mio. € (-1,5 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 12,1 Mio. € (10,7 Mio. €), unter anderem infolge eines Anstiegs der Mitarbeiterzahl. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 0,4 Mio. € (0,4 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Aufwendungen stiegen deutlich auf 34,3 Mio. € (28,3 Mio. €), vor allem aus höheren Konzernumlagen bezüglich der Vertriebsinfrastruktur.

Das EBIT erhöhte sich deutlich auf 31,5 Mio. € (14,0 Mio. €). Das Finanzergebnis lag bei -0,0 Mio. € (0,1 Mio. €). Das EBT erreichte damit 31,5 Mio. € nach 14,2 Mio. € im Vorjahr.

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals stiegen die Gesamterlöse deutlich auf 46,8 Mio. € (34,5 Mio. €) an. Die Umsatzerlöse erhöhten sich infolge des weiterhin starken Zinsgeschäfts auf 45,6 Mio. € (33,7 Mio. €). Die sonstigen Erträge erreichten 1,2 Mio. € (0,8 Mio. €). Das Bewertungsergebnis/Risikovorsorge reduzierte sich auf -0,0 Mio. € gegenüber -1,0 Mio. € im Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft reduzierten sich auf 13,5 Mio. € (14,4 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft erhöhten sich deutlich auf 5,8 Mio. € (0,1 Mio. €), weiterhin bedingt durch das höhere Zinsniveau. Der Personalaufwand lag bei 3,9 Mio. € (3,3 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben nahezu unverändert bei 0,2 Mio. € (0,1 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 11,7 Mio. € (9,3 Mio. €). Damit erreichte das EBIT 11,8 Mio. € (6,1 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,0 Mio. € (0,0 Mio. €) lag das EBT bei 11,8 Mio. € (6,1 Mio. €).

Segment FERI

Die Gesamterlöse im Segment FERI sanken im Berichtszeitraum auf 156,7 Mio. € (164,3 Mio. €). Dabei sanken die Umsatzerlöse auf 153,8 Mio. € (161,2 Mio. €). Hintergrund sind geringere erfolgsabhängige Vergütungen infolge der Marktentwicklungen sowie die steigende Attraktivität anderer Anlageklassen im Umfeld höherer Zinsen. Die sonstigen Erträge reduzierten sich ebenfalls auf 2,9 Mio. € (3,1 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft verringerten sich leicht auf 95,9 Mio. € (97,5 Mio. €). Das Bewertungsergebnis/Risikovorsorge lag bei 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €). Der Personalaufwand lag mit 32,4 Mio. € (30,4 Mio. €) über Vorjahresniveau. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 2,7 Mio. € (2,6 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen beliefen sich auf 11,4 Mio. € (11,6 Mio. €).

Das EBIT sank infolgedessen auf 14,4 Mio. € (22,5 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,1 Mio. € (-0,6 Mio. €) sank das EBT auf 14,5 Mio. € (21,9 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals erhöhten sich die Gesamterlöse leicht auf 53,2 Mio. € (52,5 Mio. €). Die Umsatzerlöse lagen über dem Vorjahr mit 52,7 Mio. € (51,5 Mio. €). Die sonstigen Erträge reduzierten sich auf 0,5 Mio. € (1,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich leicht auf 32,7 Mio. € (31,8 Mio. €). Der Personalaufwand lag mit 11,1 Mio. € über 9,6 Mio. € im Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben bei 0,9 Mio. € (0,9 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 4,2 Mio. € (3,6 Mio. €). Damit ging das EBIT im dritten Quartal auf 4,7 Mio. € (5,8 Mio. €) zurück. Bei einem Finanzergebnis von 0,1 Mio. € (-0,1 Mio. €) lag das EBT bei 4,8 Mio. € (5,7 Mio. €).

Segment DOMCURA

Die Gesamterlöse erhöhten sich auf 100,8 Mio. € (89,0 Mio. €). Die Umsatzerlöse legten auf 98,6 Mio. € (86,2 Mio. €) zu. Hier wirkten sich Prämienindexierungen infolge der gestiegenen Baupreise sowie Beitragsanpassungen positiv aus. Die sonstigen Erträge reduzierten sich auf 2,2 Mio. € (2,8 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich entsprechend der höheren Umsatzerlöse auf 64,8 Mio. € (57,6 Mio. €). Der Personalaufwand lag bei 15,4 Mio. € (13,8 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich auf 2,2 Mio. € (1,9 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen stiegen auf 9,7 Mio. € (7,4 Mio. €), unter anderem begründet durch höhere IT-Kosten sowie Aufwendungen für Serviceleistungen in der Kundenbetreuung und der Beteiligung am Hauptseminar.

Das EBIT lag mit 8,8 Mio. € (8,4 Mio. €) nahezu auf Vorjahresniveau. Bei einem gestiegenen Finanzergebnis von 0,4 Mio. € (-0,2 Mio. €) betrug das EBT 9,2 Mio. € (8,2 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals erhöhten sich die Gesamterlöse auf 22,7 Mio. € (19,1 Mio. €). Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 21,9 Mio. € (18,3 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen mit 0,7 Mio. € (0,8 Mio. €) leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich auf 14,1 Mio. € (12,5 Mio. €). Der Personalaufwand stieg auf 5,2 Mio. € (4,4 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen stiegen leicht auf 0,8 Mio. € (0,6 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 3,4 Mio. € (2,8 Mio. €). Das EBIT lag bei -0,6 Mio. € (-1,2 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,1 Mio. € (-0,0 Mio. €) ergab sich ein EBT von -0,5 Mio. € (-1,2 Mio. €).

Segment Deutschland.Immobilien

Die Gesamterlöse verringerten sich deutlich auf 30,6 Mio. € (68,6 Mio. €). Die Umsatzerlöse fielen vor dem Hintergrund der besonders herausfordernden Marktbedingungen und der damit gesunkenen Bau- und Vertriebstätigkeiten deutlich auf 24,8 Mio. € (65,7 Mio. €). Die sonstigen Erträge erreichten 5,8 Mio. € (2,9 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sanken infolge niedrigerer Umsatzerlöse auf 7,7 Mio. € (22,1 Mio. €). Aufgrund des rückläufigen Volumens in der Immobilienentwicklung sanken die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung auf 14,7 Mio. € (32,0 Mio. €). Der Personalaufwand lag bei 6,8 Mio. € (6,4 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 1,0 Mio. € (1,2 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen stiegen deutlich auf 9,1 Mio. € (3,6 Mio. €).

Das EBIT lag mit -5,5 Mio. € (6,8 Mio. €) deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das Finanzergebnis reduzierte sich auf -5,1 Mio. € (-2,4 Mio. €), bedingt durch höhere Zinsaufwendungen infolge des erhöhten Zinsniveaus und der angestiegenen Fremdkapitalaufnahme. Damit betrug das EBT -10,5 Mio. € (4,4 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals sanken die Gesamterlöse deutlich auf 5,7 Mio. € (16,2 Mio. €). Die Umsatzerlöse reduzierten sich auf 4,4 Mio. € (15,5 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen bei 1,4 Mio. € (0,7 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft reduzierten sich auf 3,1 Mio. € (5,5 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung gingen

auf 3,4 Mio. € (10,5 Mio. €) zurück. Der Personalaufwand erhöhte sich leicht auf 2,4 Mio. € (2,2 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 0,5 Mio. € (0,4 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 2,2 Mio. € nach 1,1 Mio. € im Vorjahr. Damit lag das EBIT bei -2,5 Mio. € (-0,9 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -1,5 Mio. € (-0,8 Mio. €) ergab sich ein EBT von -4,0 Mio. € (-1,7 Mio. €).

Segment Industriemakler

Die Gesamterlöse des Segments Industriemakler erhöhten sich deutlich auf 28,1 Mio. € (22,3 Mio. €). Dabei erreichten die Umsatzerlöse 27,6 Mio. € (21,7 Mio. €). Hier wirkte sich unter anderem positiv aus, dass die Dr. Schmitt GmbH Würzburg erstmals über volle neun Monate in den Zahlen berücksichtigt wurde, während im Vorjahr die Erstkonsolidierung erst zum 1. April 2022 erfolgte. Zudem wirkten Verschmelzungen auf die Dr. Schmitt GmbH Würzburg positiv gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen Erträge erreichten 0,5 Mio. € (0,6 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen mit 0,7 Mio. € (0,7 Mio. €) auf dem Vorjahresniveau. Auch bei den Aufwendungen wirkte sich die erstmalige Berücksichtigung der Dr. Schmitt GmbH Würzburg über volle neun Monate aus, ebenso wie Verschmelzungen auf die Dr. Schmitt GmbH Würzburg. Der Personalaufwand erhöhte sich auf 14,4 Mio. € (11,8 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen betragen 2,2 Mio. € (1,8 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 6,1 Mio. € (2,7 Mio. €). Hintergrund des Anstiegs ist im Wesentlichen ein bilanzieller Einmaleffekt aus der Verschmelzung der Dr. Schmitt Versicherungsmakler GmbH und der Bavaria-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH auf die Dr. Schmitt GmbH Würzburg.

Das EBIT verringerte sich auf 4,8 Mio. € (5,3 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,7 Mio. € (-0,7 Mio. €) betrug das EBT 4,1 Mio. € (4,6 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals erreichten die Gesamterlöse 5,7 Mio. € (5,0 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse auf 5,5 Mio. € (4,7 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen unverändert bei 0,3 Mio. € (0,3 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sanken auf 0,1 Mio. € (0,3 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 4,5 Mio. € (4,1 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 0,7 Mio. € (0,7 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Aufwendungen erreichten 1,1 Mio. € nach 0,8 Mio. € im Vorjahr. Damit lag das EBIT bei -0,8 Mio. € (-0,8 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,2 Mio. € (-0,3 Mio. €) ergab sich ein EBT von -1,0 Mio. € (-1,1 Mio. €).

Segment Holding

Die Gesamterlöse im Segment Holding lagen mit 10,8 Mio. € (7,4 Mio. €) über dem Vorjahreswert. Umsatzerlöse fallen in diesem Segment nicht an. Die sonstigen Erträge erreichten 10,8 Mio. € (7,4 Mio. €), bedingt durch höhere Erlöse aus Konzernumlagen und gestiegene Mieterträge. Letztere erhöhten sich insbesondere aufgrund der Vermietung der im zweiten Halbjahr 2022 erworbenen, weiter von der DOMCURA AG genutzten und zuvor angemieteten Immobilie.

Der Personalaufwand lag mit 6,0 Mio. € (4,4 Mio. €) über Vorjahr, wesentlich bedingt durch Umstrukturierungen und den Wechsel von Mitarbeitenden von anderen Konzerngesellschaften in die MLP SE. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 1,5 Mio. € (1,4 Mio. €). Die sonstigen

Aufwendungen stiegen auf 10,4 Mio. € (7,7 Mio. €) an, unter anderem durch höhere Nebenkosten aus Gebäuden sowie infolge der gestiegenen Mitarbeiterzahl in diesem Segment.

Das EBIT lag bei -7,2 Mio. € (-6,1 Mio. €). Das Finanzergebnis erhöhte sich deutlich auf 3,1 Mio. € (- 0,5 Mio. €), aufgrund gesteigener Zinserträge infolge des höheren Zinsniveaus. Damit verbesserte sich das EBT auf -4,1 Mio. € (-6,6 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des dritten Quartals lagen die Gesamterlöse mit 3,9 Mio. € (2,7 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres. Umsatzerlöse fallen in diesem Segment nicht an. Die sonstigen Erträge erhöhten sich auf 3,9 Mio. € (2,7 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 2,0 Mio. € (1,1 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen mit 0,5 Mio. € (0,5 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen Aufwendungen beliefen sich auf 3,2 Mio. € (2,6 Mio. €). Damit erreichte das EBIT einen Wert von -1,9 Mio. € (-1,5 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 1,9 Mio. € (-0,1 Mio. €) lag das EBT bei 0,0 Mio. € (- 1,6 Mio. €).

Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie selbstständige Kundenberaterinnen und Kundenberater sind für die MLP Gruppe als wissensbasiertes Dienstleistungsunternehmen die wichtigste Grundlage für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb liegt der Fokus auf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Personalarbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einerseits sowie auf der Gewinnung neuer Beraterinnen und Berater und deren Qualifizierung andererseits.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Berichtszeitraum leicht auf 2.351 gestiegen (30. September 2022: 2.265). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Anzahl an aus der Elternzeit zurückkehrenden Mitarbeitenden sowie Neueinstellungen zurückzuführen. Die Zugänge bei der Holding resultieren aus den Umstrukturierungen im Zuge der Zulassung der MLP SE als Mutterfinanzholding-Gesellschaft der MLP Gruppe. Insbesondere fanden Wechsel von der MLP Finanzberatung SE in die MLP SE statt.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen nach Segmenten (ohne MLP Berater)

Segment	30.09.2023	30.09.2022
Finanzberatung ¹	1.067	1.096
Banking	222	208
FERI	283	262
DOMCURA	313	296
Industriemakler ²	266	263
Holding	87	23
Deutschland.Immobilien	113	117
Gesamt	2.351	2.265

¹ Inklusiv ZSH GmbH Finanzdienstleistungen und MLP Dialog GmbH

² Seit 1. April 2022: Dr. Schmitt GmbH Würzburg

Die Anzahl der selbstständigen Kundenberaterinnen und -berater lag zum Ende der ersten neun Monate 2023 mit 2.030 Beratern leicht unter dem Wert zum Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 2.100) sowie leicht unter dem Vorjahreswert (30. September 2022: 2.040). Hierin zeigt sich auch ein Verschiebeeffect in Zusammenhang mit dem Mitte Juli gestarteten neuen Trainee-Programm für angehende Beraterinnen und Berater, die für die Zeit der Festanstellung in der neu gegründeten MLP Startup GmbH ähnlich wie Auszubildende klassifiziert werden und daher nicht in den Mitarbeiterzahlen enthalten sind. Zum 30. September 2023 unterhielt MLP 128 Geschäftsstellen (31. Dezember 2022: 130). Die Zahl der Hochschulteams lag zum Ende der ersten neun Monate bei 98 (31. Dezember 2022: 102).

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Details zu unserer für das Geschäftsjahr 2023 abgegebenen Prognose finden sich im Konzern-Zwischenbericht für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2023 sowie im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

An unserer EBIT-Prognose für das Gesamtjahr 2023, die wir zu Beginn des Jahres im Rahmen der Vorlage der Jahreszahlen 2022 gegeben haben, halten wir fest. Für das Gesamtjahr 2023 rechnet MLP trotz der weiterhin starken Belastungen in Teilen unserer Märkte sowie fortgesetzter umfangreicher Investitionen weiterhin mit einem EBIT in einem Korridor zwischen 75 Mio. € und 85 Mio. €.

Die zugrunde liegenden Erlöserwartungen für einzelne Beratungsfelder hatten wir sowohl mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate als auch mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste Halbjahr bereits teilweise angepasst. Mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten neun Monate nehmen wir eine weitere Anpassung vor. Die Erwartungen bezüglich unserer Aufwendungen wurden mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste halbe Jahr teilweise angepasst. Hier nehmen wir keine weiteren Anpassungen vor.

Im Vermögensmanagement erwarten wir weiterhin gleichbleibende Erlöse. In der Altersvorsorge erwarten wir nach wie vor eine leichte Steigerung der Erlöse, während wir in der Sachversicherung nach wie vor mit stark steigenden Erlösen rechnen. In der Krankenversicherung passen wir unsere Erwartungen nach einer anhaltend positiven Entwicklung in den ersten neun Monaten an und erwarten nun leicht steigende Erlöse für das Gesamtjahr, nachdem wir zuvor von gleichbleibenden Erlösen ausgegangen sind. Im Beratungsfeld Immobilienvermittlung und -entwicklung bleiben wir bei unserer mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste halbe Jahr angepassten Erwartung von deutlich rückläufigen Erlösen (nach den ersten drei Monaten: leicht rückläufig; zu Jahresbeginn: leicht steigend). Auch im Beratungsfeld Finanzierung bleiben wir bei unserer mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate angepassten Erwartung von deutlich rückläufigen Erlösen (zu Jahresbeginn: leicht steigend). Im Zinsgeschäft bleiben wir bei unserer mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate angepassten Erwartung von deutlich steigenden Erlösen (zu Jahresbeginn: leicht steigend).

Bezüglich der Verwaltungskosten bleiben wir bei unserer zu Jahresbeginn formulierten Erwartung eines Anstiegs im höheren einstelligen Prozentbereich. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft bleiben wir bei unserer mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste halbe Jahr angepassten Erwartung eines Wertes in etwa auf dem Vorjahresniveau (zu Jahresbeginn: leichte Steigerung). Auch bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung bleiben wir bei unserer mit Vorliegen der Ergebnisse für das erste halbe Jahr angepassten Erwartung von einer deutlichen Reduzierung (zu Jahresbeginn: deutliche Steigerung).

Unsere mittelfristige Planung, bis Ende des Jahres 2025 einen deutlichen EBIT-Anstieg zu erzielen, bekräftigen wir erneut.

Vorausschauende Aussagen

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der MLP SE sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der MLP SE gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des MLP Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die MLP SE übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022
Umsatzerlöse	205.385	197.651	665.030	659.154
Sonstige Erträge	4.280	4.423	19.604	15.527
Gesamterlöse	209.665	202.074	684.634	674.681
Bestandsveränderungen	2.072	2.805	896	3.719
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-95.339	-96.195	-307.079	-321.503
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	-3.358	-10.278	-14.302	-31.293
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-5.186	-107	-9.888	-320
Bewertungsergebnis/Risikovorsorge	1.704	-1.884	678	-2.091
Personalaufwand	-50.580	-43.727	-152.914	-137.179
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-8.012	-7.972	-23.596	-23.613
Sonstige Aufwendungen	-43.313	-37.290	-133.449	-113.067
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	124	724	211	2.873
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	7.776	8.150	45.192	52.206
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.707	198	5.020	1.464
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.151	-898	-6.838	-3.279
Bewertungsergebnis betriebsfremd	5	27	21	-218
Finanzergebnis	561	-674	-1.797	-2.033
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	8.337	7.476	43.394	50.173
Ertragsteuern	-2.929	-3.590	-14.372	-15.308
Konzernergebnis	5.408	3.886	29.022	34.865
davon entfallen auf:				
die Eigentümer des Mutterunternehmens	6.591	4.451	32.483	34.524
nicht beherrschende Anteile	-1.183	-565	-3.461	340
Ergebnis je Aktie in €^{1,2}				
unverwässert/verwässert	0,06	0,04	0,30	0,32

¹ Berechnungsgrundlage unverwässert: zum 30. September 2023 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.197.076

² Berechnungsgrundlage verwässert: zum 30. September 2023 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.334.686

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022
Konzernergebnis	5.408	3.886	29.022	34.865
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen	2.693	3.364	1.048	20.355
Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	-871	-116	348	-169
Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-536	-944	-413	-5.965
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	1.286	2.304	983	14.221
Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenz	-12	21	24	303
Latente Steuern auf reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-	-	-	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-12	21	24	303
Sonstiges Ergebnis	1.274	2.325	1.007	14.524
Gesamtergebnis	6.682	6.212	30.030	49.388
Davon entfallen auf				
die Eigentümer des Mutterunternehmens	7.865	6.776	33.491	49.048
nicht beherrschenden Anteile	-1.183	-565	-3.461	340

KONZERNBILANZ

Aktiva zum 30. September 2023

Alle Angaben in T€	30.09.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	230.708	234.514
Sachanlagen	137.690	136.553
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	1.967	4.689
Aktive latente Steuern	4.222	3.531
Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft	1.211.972	1.149.294
Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft	782.072	753.225
Finanzanlagen	180.897	243.558
Vorräte	52.033	51.899
Steuererstattungsansprüche	9.144	8.365
Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte	206.809	237.730
Zahlungsmittel	958.590	961.231
Gesamt	3.776.104	3.784.590

Passiva zum 30. September 2023

Alle Angaben in T€	30.09.2023	31.12.2022
Den Gesellschaftern der MLP SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	525.741	527.379
Nicht beherrschende Anteile	-3.980	-1.855
Summe Eigenkapital	521.761	525.524
Rückstellungen	86.486	97.593
Passive latente Steuern	21.049	19.277
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft	2.675.892	2.633.482
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft	139.800	137.035
Steuerverbindlichkeiten	18.498	18.582
Andere Verbindlichkeiten	312.618	353.097
Gesamt	3.776.104	3.784.590

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023

Alle Angaben in T€	9 Monate 2023	9 Monate 2022
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	957.640	1.373.953
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.570	-254.564
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	44.155	-85.406
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-50.130	-38.925
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-3.404	-378.895
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	792	-
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel	-29	-250
Veränderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft)	3.588	-12.451
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	958.587	982.356

Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2023

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	949.595	1.146.286
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	51.207	-168.448
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.007	-6.358
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-40.897	5.031
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	5.303	-169.775
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	220	-
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel	-23	-126
Veränderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft)	3.492	5.971
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	958.587	982.356

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2023

Alle Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte	Neubewertungsgewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern	Währungsänderungen	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2023	109.288	150.052	16	-3.642	230	271.435	527.379	-1.855	525.524
Erwerb eigener Anteile	45	-	-	-	-	116	161	-	161
Aktienbasierte Vergütung	-	-1.154	-	-	-	-	-1.154	-	-1.154
Dividende	-	-	-	-	-	-32.800	-32.800	-	-32.800
Änderung nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-	-1.336	-1.336	1.336	-
Transaktionen mit Gesellschaftern	45	-1.154	-	-	-	-34.020	-35.128	1.336	-33.792
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	32.483	32.483	-3.461	29.022
Sonstiges Ergebnis	-	-	245	738	24	-	1.007	-	1.007
Gesamtergebnis	-	-	245	738	24	32.483	33.491	-3.461	30.030
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2023	109.333	148.899	261	-2.903	254	269.898	525.741	-3.980	521.762

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2022

Alle Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte	Neubewertungsgewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern	Währungsänderungen	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1.1.2022	109.314	150.445	-	-17.546	-59	253.091	495.245	986	496.231
Erwerb eigener Anteile	-26	-	-	-	-	-355	-381	-	-381
Aktienbasierte Vergütung	-	-1.363	-	-	-	-	-1.363	-	-1.363
Dividende	-	-	-	-	-	-32.786	-32.786	-	-32.786
Änderung nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Transaktionen mit Gesellschaftern	-26	-1.363	-	-	-	-33.142	-34.530	-	-34.530
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	34.524	34.524	340	34.865
Sonstiges Ergebnis	-	-	-119	14.340	303	-	14.524	-	14.524
Gesamtergebnis	-	-	-119	14.340	303	34.524	49.048	340	49.388
Änderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2022	109.288	149.083	-119	-3.206	244	254.474	509.762	1.326	511.089

UMSATZERLÖSE

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022
Vermögensmanagement	78.114	78.643	228.452	240.062
Sachversicherung	34.006	29.276	161.773	142.055
Altersvorsorge	51.253	49.934	144.447	136.252
Krankenversicherung	15.260	13.463	44.818	41.561
Finanzierung	3.308	4.624	10.262	16.099
Immobilienvermittlung	3.380	6.921	8.913	31.021
Übrige Beratungsvergütungen	804	1.109	4.679	4.577
Summe Provisionserlöse	186.125	183.969	603.345	611.627
Erlöse aus der Immobilienentwicklung	1.010	8.609	15.956	34.955
Erlöse aus dem Zinsgeschäft	18.250	5.073	45.729	12.573
Gesamt	205.385	197.651	665.030	659.154

INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN GESCHÄFTSSEGMENTE (QUARTALSVERGLEICH)

Alle Angaben in T€	Finanzberatung		Banking		FERI		DOMCURA		Deutschland.Immobilien		Industriemakler		Holding		Konsolidierung		Summe	
	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022 ¹	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022	3. Quartal 2023	3. Quartal 2022
Umsatzerlöse	82.756	83.263	45.620	33.722	52.689	51.505	21.923	18.252	4.350	15.536	5.462	4.689	-	-	-7.415	-9.316	205.385	197.651
davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt	5.236	7.595	2.159	3.548	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-7.395	-11.143	-	-
Sonstige Erträge	6.343	5.580	1.220	810	471	954	747	806	1.363	657	274	284	3.871	2.731	-10.009	-7.399	4.280	4.423
davon Erträge mit anderen Segmenten gesamt	4.951	3.321	1.124	709	-	-	-	257	326	534	-	36	3.590	2.541	-9.989	-7.399	-	-
Gesamterlöse	89.099	88.843	46.840	34.532	53.160	52.459	22.670	19.058	5.713	16.192	5.736	4.974	3.871	2.731	-17.425	-16.715	209.665	202.074
Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	2.072	2.805	-	-	-	-	-	-	2.072	2.805
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-38.223	-40.157	-13.527	-14.443	-32.714	-31.758	-14.143	-12.542	-3.072	-5.470	-148	-270	-	-	6.488	8.444	-95.339	-96.195
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-3.412	-10.523	-	-	-	-	53	245	-3.358	-10.278
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-	-	-5.770	-107	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	584	-	-5.186	-107
Bewertungsergebnis/Risikovorsorge	-194	8	-30	-1.046	494	-719	203	60	1.231	-188	-	-	-	-	-	-	1.704	-1.884
Personalaufwand	-21.432	-18.980	-3.930	-3.345	-11.055	-9.609	-5.229	-4.418	-2.404	-2.193	-4.519	-4.063	-2.011	-1.119	-	-	-50.580	-43.727
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-4.445	-4.828	-151	-146	-938	-903	-764	-560	-463	-369	-717	-676	-534	-491	-	-	-8.012	-7.972
Sonstige Aufwendungen	-27.576	-24.462	-11.657	-9.336	-4.237	-3.633	-3.375	-2.808	-2.160	-1.110	-1.137	-800	-3.231	-2.579	10.059	7.438	-43.313	-37.290
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	126	726	-	-	-	-	-	-	-2	-2	-	-	-	-	-	-	124	724
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-2.645	1.150	11.775	6.109	4.709	5.837	-637	-1.209	-2.496	-857	-784	-835	-1.906	-1.458	-240	-588	7.776	8.150
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	839	641	37	26	387	-5	137	-21	511	279	72	-0	2.213	-14	-1.488	-708	2.707	198
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-865	-508	-30	-14	-265	-109	-4	-1	-1.974	-1.125	-276	-277	-308	-91	1.571	1.226	-2.151	-898
Bewertungsergebnis betriebsfremd	-	24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	3	-	-	5	27
Finanzergebnis	-27	157	7	12	122	-114	133	-22	-1.463	-846	-204	-277	1.910	-103	82	518	561	-674
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-2.672	1.307	11.782	6.121	4.831	5.724	-504	-1.231	-3.958	-1.703	-988	-1.112	4	-1.560	-158	-70	8.337	7.476
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-2.929	-3.590
Konzernergebnis																	5.408	3.886
davon entfallen auf:																		
die Eigentümer des Mutterunternehmens																	6.591	4.451
nicht beherrschende Anteile																	-1.183	-565

INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN GESCHÄFTSSEGMENTE (9-MONATS-VERGLEICH)

	Finanzberatung		Banking		FERI		DOMCURA		Deutschland.Immobilie n		Industriemakler		Holding		Konsolidierung		Summe	
	9 Monate 2023	9 Monate 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022	9 Monate 2023	9 Monate 2022
Alle Angaben in T€																		
Umsatzerlöse	258.038	264.265	125.972	96.541	153.822	161.228	98.617	86.200	24.772	65.743	27.572	21.723	-	-	-23.763	-36.547	665.030	659.154
davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt	17.678	29.971	6.065	5.804	-	-	-	-	0	-	-	772	20	-	-23.763	-36.547	-0	-
Sonstige Erträge	22.939	18.232	3.808	2.399	2.881	3.113	2.202	2.834	5.849	2.906	488	609	10.841	7.380	-29.404	-21.946	19.604	15.527
davon Erträge mit anderen Segmenten gesamt	14.646	10.543	3.163	2.071	-	-	2	772	1.324	1.601	-	123	10.270	6.837	-29.404	-21.946	-	-
Gesamterlöse	280.977	282.496	129.780	98.940	156.703	164.341	100.819	89.034	30.620	68.649	28.060	22.333	10.841	7.380	-53.167	-58.493	684.634	674.681
Bestandsveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	896	3.719	-	-	-	-	-	-	896	3.719
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft	-120.714	-134.346	-38.601	-43.658	-95.898	-97.461	-64.759	-57.597	-7.670	-22.053	-659	-707	-	-	21.222	34.319	-307.079	-321.503
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-14.652	-31.969	-	-	-	-	350	676	-14.302	-31.293
Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft	-	-	-11.229	-320	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.340	-	-9.888	-320
Bewertungsergebnis/Risikoversorge	-17	-438	-1.650	-1.549	54	181	72	22	2.218	-308	-	-	-	-	-	-	678	-2.091
Personalaufwand	-65.793	-59.690	-12.116	-10.691	-32.426	-30.389	-15.406	-13.822	-6.763	-6.366	-14.372	-11.844	-6.039	-4.377	-	-	-152.914	-137.179
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-13.524	-14.347	-420	-358	-2.718	-2.618	-2.215	-1.880	-1.015	-1.236	-2.166	-1.773	-1.537	-1.401	-	-	-23.596	-23.613
Sonstige Aufwendungen	-81.991	-73.723	-34.264	-28.321	-11.350	-11.553	-9.716	-7.395	-9.120	-3.650	-6.061	-2.699	-10.428	-7.661	29.481	21.934	-133.449	-113.067
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	217	2.879	-	-	-	-	-	-	-6	-6	-	-	-	-	-	-	211	2.873
Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-845	2.831	31.502	14.043	14.365	22.502	8.796	8.362	-5.492	6.782	4.802	5.309	-7.162	-6.058	-775	-1.564	45.192	52.206
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.268	1.883	89	151	877	-92	424	-177	1.396	792	121	-4	3.805	-209	-3.960	-883	5.020	1.464
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.650	-1.334	-102	-42	-733	-318	-12	-2	-6.452	-3.218	-829	-740	-761	-323	4.701	2.697	-6.838	-3.279
Bewertungsergebnis betriebsfremd	2	15	-	-	-5	-223	-	-	-	-	-	-	24	-10	-	-	21	-218
Finanzergebnis	-380	564	-13	110	139	-633	412	-178	-5.057	-2.426	-708	-744	3.068	-541	742	1.814	-1.797	-2.033
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-1.224	3.395	31.489	14.153	14.504	21.869	9.208	8.184	-10.549	4.355	4.093	4.565	-4.094	-6.600	-33	250	43.394	50.173
Ertragsteuern																	-14.372	-15.308
Konzernergebnis																	29.022	34.865
davon entfallen auf:																		
die Eigentümer des Mutterunternehmens																	32.483	34.524
nicht beherrschende Anteile																	-3.461	340

Finanzkalender 2023

November

28. November 2023

Unternehmenspräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main

Finanzkalender 2024

März

07. März 2024

Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr 2023
Online Analysten- und Jahrespressekonferenz

28. März 2024

Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2023

Mai

15. Mai 2024

Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das 1. Quartal 2024

Juni

27. Juni 2024

Hauptversammlung der MLP SE

August

14. August 2024

Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2024

November

14. November 2024

Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate und das 3. Quartal 2024

Kontakt

Investor Relations

investorrelations@mlp.de

Telefon +49 (0) 6222 308 8320

Telefax +49 (0) 6222 308 1131

Media Relations

publicrelations@mlp.de

Telefon +49 (0) 6222 308 8310

Telefax +49 (0) 6222 308 1131

MLP SE

Alte Heerstraße 40

69168 Wiesloch

www.mlp-se.de